

Energiegenossenschaften und Energieinitiativen

In Baden-Württemberg entstanden in den letzten Jahren viele Energiegenossenschaften, in denen Bürgerinnen und Bürger vor Ort gemeinsam die Förderung erneuerbarer Energien in die Hand nehmen. War die im Dezember 2005 gegründete „Bolheimer Sonnenstrom eG“ noch ein Einzelfall, so zog die im Januar 2008 entstandene „Mittelbadische Energiegenossenschaft – meg“ eine wahre Gründungswelle nach sich, die inzwischen über 60 Energiegenossenschaften umfasst. Einige **Beispiele** finden sich auf der **Rückseite**. 2010 fanden zwei Treffen zum Erfahrungsaustausch der Energiegenossenschaften im Stuttgarter GENO-Haus statt, den das LUBW Agenda-Büro gemeinsam mit dem bwgv (Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband) organisierte. Dort wurden vor allem Erfolgsfaktoren und Hemmnisse diskutiert.

Erfolgsfaktoren und Hemmnisse

Wie bei anderen Initiativen auch werden einige Ehrenamtliche als aktive und vorantreibende „Motoren“ benötigt, die möglichst auch über entsprechende technische und kaufmännische Kenntnisse verfügen sollten. Darauf sollte auch schon bei der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrats geachtet werden. Gemeinden und Bürgermeister sollten als Mitglieder und Unterstützer gewonnen werden. Auch bekannte regionale Persönlichkeiten leisten als „Zugpferde“ für die Werbung gute Dienste. Es empfiehlt sich eine frühe und intensive Öffentlichkeitsarbeit, um die Bevölkerung einzubinden. Mit dem Gründungsprozess sollte auch schon ein konkretes Energieprojekt, z.B. eine PV-Anlage, geplant und präsentiert werden.

Genutzt werden sollten auf jeden Fall die inzwischen angebotenen **Unterstützungsleistungen** (siehe **Rückseite**), besonders die Beratung durch den Genossenschaftsverband, die inzwischen auch vom Land finanziert wird. Hemmnisse wie Gründungskosten oder Rechtsfragen lassen sich damit lösen und der Zeitaufwand für Vorbereitung und Gründung wird reduziert. Probleme bereiten das Finden und die Akquise geeigneter Dächer, wofür besonders geeignete öffentliche Liegenschaften von Land und Kommunen angeboten werden sollten.

Landesweite Vernetzung der ehrenamtlichen Energieinitiativen

Die von Ehrenamtlichen getragenen örtlichen und regionalen Energieinitiativen in Baden-Württemberg werden vom Agenda-Büro der LUBW landesweit als **LEE - Landesnetzwerk Erneuerbare Energien** vernetzt. In einer Übersicht (Linkliste bzw. E-Mail-Adressen) werden die gemeldeten Links bzw. E-Mails örtlicher und regionaler Energie-Initiativen auf der Homepage des Agenda-Büros (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de> > Agenda 21 > Agenda-Büro) aufgelistet. Ferner werden landesweite und regionale Treffen zum Erfahrungsaustausch angeboten.

Der nächste **landesweite LEE - Erfahrungsaustausch** findet am **30. Juni 2012 in Stuttgart** statt. Dort gibt es Vorträge, Beispiele, Workshops und außerdem viel Zeit zum Erfahrungsaustausch wie auch den **landesweiten Erfahrungsaustausch für Energiegenossenschaften**.

Weitere Informationen: gerd.oelsner@lubw.bwl.de Tel: 0721/5600-1450.

Beispiele für Energiegenossenschaften

Die **Mittelbadische Energiegenossenschaft (meg)** wurde am 11. Januar 2008 von 16 Baden-Badener Bürgerinnen und Bürgern gegründet und hat heute 51 Genossenschaftsmitglieder mit 151.000 Euro Genossenschaftsanteilen. Der Mindestbeitrag einer Beteiligung liegt bei 500 Euro. Inzwischen wurden mehrere Projekte realisiert, z.B ein Blockheizkraftwerk im SWR Baden-Baden mit einer Stromleistung von 200 kWh, einer Betriebszeit von 7.500 Stunden pro Jahr und einer Wärmeerzeugung von 230 kWh.

Am 30. Mai 2009 wurde als erstes Projekt der **BürgerEnergiegenossenschaft Rotach-Schussen- Argen** (die inzwischen 275 Mitglieder umfasst) das Wasserkraftwerk in Wiesertweiler feierlich in Betrieb genommen. Bis jetzt wurden 100.000 Euro in die Anlage investiert. Weitere 80.000 Euro sind für den Bau einer Fischtreppe eingeplant, um die wasserwirtschaftlichen Bestimmungen zu erfüllen. Nach der Sanierung soll die Wasserkraftanlage 100.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr liefern, was dem Bedarf von ca. 25 Vier-Personen-Haushalten entspricht.

Am 13. November 2009 wurde die **Ökumenische Energiegenossenschaft Bad Boll (ÖEG)** gegründet. Anlass war die Absicht, auf dem Neubau des Gästehauses der Evangelischen Akademie eine Photovoltaikanlage zu errichten. Am 19. Dezember 2009 ging die erste Genossenschaftsanlage mit einer Investition von ca. 120.000 Euro auf dem Dach des Südflügels ans Netz. Die pro Jahr erzeugten 30.000 kWh Sonnenstrom sparen 21 Tonnen CO₂ im Jahr. Die ÖEG will möglichst viele Einzelpersonen und Kirchengemeinden als Mitglieder für die Genossenschaftsanteile von 100.- Euro werben und hat sich auf ihrer Generalversammlung am 24. April 2010 in **Ökumenische Energiegenossenschaft Baden-Württemberg** umbenannt.

Unterstützungsleistungen für Energiegenossenschaften

Seit 2010 fördern der **Baden-Württembergische Genossenschaftsverband bwgv** und das **Wirtschaftsministerium** Baden-Württemberg neue Genossenschaften umfassend in der Gründungs- und in der Startphase. Experten des bwgv begleiten und beraten Gründungswillige von der ersten Idee bis zur Gründungsprüfung und bieten auch in der Startphase zusätzliche Hilfen.

Weitere Informationen: www.bwgv-info.de

Die **Energieversorgung Baden-Württemberg EnBW** unterstützt Initiativen, die unter der Wort-/Bild-Marke „BürgerEnergiegenossenschaften“ gegründet werden durch Mustervorlagen, Hilfestellungen bei der Eintragung, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Startprojekt und eine Begleitung in den ersten Wochen nach der Gründung.

Weitere Informationen: <http://www.buerger-energie.de/>

Die „**innova eG** - Engagement für genossenschaftliche Neugründungen“ mit einem Büro in Freiburg unterstützt gründungswillige Teams bei der Gründung und dem Aufbau von Genossenschaften. Gemeinsam mit Landeseinrichtungen und Kirchen führt sie zur Zeit in Rheinland-Pfalz ein Pilotprojekt zur Gründung von Energiegenossenschaften durch.

Weitere Informationen: <http://www.innova-eg.de/>

Das **LUBW Agenda-Büro** organisiert gemeinsam mit dem **bwgv** den **Erfahrungsaustausch** der Energiegenossenschaften. Der erste Termin für 2011 ist am 9. Juli in Stuttgart.

Auf der Homepage findet sich eine Linkliste aller bekannten Energiegenossenschaften in Baden-Württemberg

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/62347/>

und eine Dokumentation des ersten Erfahrungsaustausches.

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/62911/>

Weitere Informationen: gerd.oelsner@lubw.bwl.de, Tel.0721/5600-1450

